Ausstellungswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fabrikanten und Exporteure besondere Verbände. Dieser Tage ist nunmehr durch Verschmelzung der beiden ein gemeinsamer „Verband der ostschweizerischen Kettenstich-Industrie" entstanden und damit die breite Grundlage gelegt worden für ein ersprießliches Zusammenwirken, das schon seit langem nötig schien.

Vor mehr als Jahresfrist hatten bereits zwischen den beiden Verbänden Unterhandlungen stattgefunden, die jedoch jetzt erst zu einem Zusammenschlusse führten. Im neuen Verbande wird den beiden Gruppen, den Fabrikanten und den Exporteuren ihre gesonderte Wirksamkeit belassen, da jede eine Abteilung des Verbandes bildet und beide zusammen in der Verfolgung des gemeinsamen Programms arbeiten. Jede Gruppe stellt einen Vize-Präsidenten, die Fabrikanten wählten Herrn Kirchgraber, die Exporteure Herrn Konsul Steiger-Züst. Den gemeinsamen Vorsitz des Verbandes übernimmt auf dringenden Wunsch der konstituierenden Versammlung Herr Fritz Schelling, der langjährige Vorsitzende des Fabrikantenverbandes.

Firmen-Nachrichten

Frankreich. Lyon. Die Seidenwarenfabrik Guillet, Benoit & Cie. tritt nach freundschaftlichem Übereinkommen der Gesellschafter in Liquidation. Die Firma wird voraussichtlich auf neuer Basis gegründet werden.

Nord-Amerika. New-York. Wie bekannt wird, hat die Duplan Silk Co., New-York, Interessenanteile an einer großen Seidenweberei des Auslandes erworben. Daraufhin hat die Gesellschaft die bisher innegehabte Vertretung der Alliance Textile in Lyon aufgegeben. Die Duplan Silk Co. ist, wie man weiß, stark an der Tissages de Vizille interessiert, einer zwar dem Namen nach französischen Gesellschaft, die aber Fernand Duringe zum Gründer hat, der auch die Duplan Silk Co. begründet hat. Die Tissages de Vizille haben nun in Vizille eine große Fabrik angekauft, mit 800 bis 1000 Webstühlen. Das Unternehmen ist mit den neuesten Maschinen und Vorrichtungen ausgestattet. Die Bureaux des neuen Unternehmens, das mit der Duplan Silk Co. gemeinsam geführt wird, befinden sich in Lyon und Paris, Ecke der Avenue de l'Opéra und der Rue Gaillon. Leitende Direktoren sind Paul Duringe, der in dem New-Yorker Bureau der Duplan Silk Co. große Erfahrungen gesammelt hat und Mr. Joannard, der von Vve. Guerin & Co., New-York kommt. Die Fabrik in Vizille untersteht Dr. Bonnard.

— New-York. H. H. Topakyan, persischer Generalkonsul in New-York und seit 27 Jahren Inhaber eines bedeutenden Importhauses orientalischer Teppiche sah sich gezwungen, den Konkurs anzumelden. Seine Verbindlichkeiten gibt er mit ungefähr 316,000 Mark an, die Aktiven betragen aber 376,000 Mark und der Kridar erklärt seine Insolvenz damit, daß ein nur mündlich gegebener Auftrag von fünf Teppichen im Werte von je 240,000 Mark, die einer der bekanntesten dortigen Millionäre bei ihm bestellt hatte, zurückgezogen worden war, so daß ihm plötzlich die Barmittel fehlten, während seine Gläubiger auf Zahlung drängten.

Ausstellungswesen

Ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt, deutsche Reichsanstalt in Charlottenburg. Unter dem Vorsitz des Direktors des Reichsamts des Innern, Wirklichen Geheimen Rats Caspar, fand vor kurzem eine Tagung des Beirats der „Ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt, Reichsanstalt", in Charlottenburg, Fraunhoferstraße 11/12, statt. Die Hauptaufgabe galt der Prüfung der Ausstellungsgegenstände nach der Richtung ob die vorgeführten Schutzvorrichtungen überall den neuesten Anforderungen der Betriebssicherheit entsprechen. In zweitägiger intensiver Arbeit wurde diese Aufgabe durch den Beirat, der sich aus prominenten Persönlichkeiten der Wissenschaft und Industrie und aus Beamten der Gewerbeaufsicht und der verschiedenen Berufsgenossenschaften usw. zusammensetzt und dem auch der Präsident der ständigen Ausstellungskommission angehört, erledigt und hierbei manche wertvolle Anregung zu Verbesserungen und Neueinrichtungen gegeben. Die versammelten Spezial-Sachverständigen gaben hierbei einstimmig der Ansicht Ausdruck, daß die ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt sich nach 10jährigem Bestehen als ein unentbehrliches Mittel zur Verbreitung der notwendigen Kenntnis auf dem wichtigen Gebiete des Arbeiterschutzes bewährt habe, und daß es in hohem Maße zu begrüßen wäre und zu der erwünschten weiteren Ausgestaltung beitragen würde, wenn die in Betracht kommenden Industrien die Ausstellung in erhöhtem Maße werktätig fördern würden. Bekanntist das Luftbefeuchtungs-Ventilationssystem „Jakobine" das einzige, das an dieser Ausstellung, als in jeder Beziehung den gestellten Anforderungen entsprechend Aufnahme gefunden hat.

Mode- und Marktberichte

Baumwolle.

G. Amerikanische Baumwolle. Seit unserem letzten Bericht hat der Markt auf die ausgezeichneten Erntenachrichten reagiert und die tägliche Tendenz des Preises ist eine nachgebende gewesen.

Ueber die neue Ernte schreibt man aus New-Orleans: „Trockenes heißes Wetter war erwünscht und ist zur Zeit wohltätig. Kein Schaden wird in der nächsten Zukunft befürchtet, während alle Anzeichen auf kühleres Wetter und Regen innerhalb weniger Tage hindeuten. Die Kondition soweit könnte unmöglich besser sein, und selbst der Schaden durch den Kapselwurm ist wahrscheinlich eher vermindert als in früheren Jahren infolge der energischen Campagne, welche gegen diese Pest gerichtet worden ist.

In interessierten Kreisen glaubt man allgemein, was immer auch das Wetter von jetzt sein mag, daß jede Aussicht auf einen großen Ertrag vorhanden ist, denn die Ernte scheint in der kritischen Periode gut fortgeschritten zu sein.

Dies ist natürlich vom Standpunkt der Spinner sehr befriedigend, weil eine große Versorgung von Rohmaterial mit vielleicht etwas niedrigeren Preisen ohne Zweifel dem Verbrauch von Baumwollwaren einen Ansporn geben wird. Zur Zeit jedoch scheinen die Spinnereien nicht begierig zu sein, in den Markt einzutreten.

Aus Liverpool wird über die dortige Lage wie folgt geschrieben: „Das Geschäft in Lancashire ist zur Zeit mäßig lebhaft und die täglichen Berichte von Manchester sind einförmig flau in Ton. Doch sind zuverlässige Nachrichten in unseren Händen, welche anzeigen, daß eine große Nachfrage-Unterströmung vorhanden ist und daß in unauffälliger Weise ein gutes Geschäft gemacht wird. Garnpreise sind in jedem Falle unbedingt stetig. Im allgemeinen gesprochen, glauben wir, daß die Aussichten des Verbrauches gut sind. So lange jedoch die beunruhigenden Einflüsse des Balkankrieges und der Geldknappheit so hervorstehend bleiben, können wir keine Ausdehnung der Unternehmungslust erwarten; das Aufleben des Vertrauens wird voraussichtlich sehr langsam sein."

Am 1. August wurde der zweite Bürobericht in Washington veröffentlicht, welcher den Durchschnittsstand der wachsenden Ernte auf 79,6 Prozent angibt.

Aegyptische Baumwolle. Die Preise haben in Sympathie mit amerikanischer Baumwolle nachgegeben.

Es war zu einer Zeit geglaubt, daß im Sommer etwas Knappheit gefühlt werden könnte, doch haben sich diese Erwartungen nicht verwirklicht. Es haben infolgedessen ausgedehnte Liquidationen von Kauf-Kontrakten im Juli stattgefunden und die Sommerlieferungen sind unter neuer Ernte diskontiert. Die sichtbare Versorgung ist in der Tat größer als seit mehreren Jahren:

1913	1912	1911	1910	1909	
163,000	127,000	136,000	84,000	133,000	Ballen.

Neue Erntenachrichten sind zufriedenstellend. Hohe Temperaturen begünstigen die Entwicklung und die Wasser-